

Unsere Themen

Veranstaltungen

Kurzmitteilungen

Sondierung zur Fortschreibung der INSPIRE-Richtlinie

Koordinierungsstelle GDI-DE

Good Practice in der GDI-DE: Klarschiff M-V

Koordinierungsstelle GDI-DE

Hamburg in 3D: Stadt stellt dreidimensionales Stadtmodell öffentlich zur Verfügung

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung Hamburg

Digitale Welten 2024 – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie

Landesamt für Geobasisinformation Sachsen

Ihr Beitrag/Impressum

Sie möchten immer auf dem Laufenden sein?
Folgen Sie uns auf Social Media!



Veranstaltungen

11.04. bis
12.04.2024 **Mobiles GIS-Forum 2024**
Augsburg
Runder Tisch GIS e.V.



13.05. bis
16.05.2024 **Geospatial World Forum**
Rotterdam / NL
Geospatial Media and Communications BV



14.05. bis
15.05.2024 **3D-Forum Lindau 2024**
Lindau
Runder Tisch GIS e. V.



11.06. bis
12.06.2024 **Dresdner Flächennutzungssymposium 2024**
Dresden
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung



24.06. bis
25.06.2024 **Urban Data Platform-Tagung**
Hamburg
Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung



27.06.2024 **SEMIC 2024 - Interoperable Europe: From Vision to Reality**
Brüssel / BE
EU-Ratspräsidentschaft / Digital Flanders



03.07. bis
05.07.2024 **FOSS4G Europe 2024**
Tartu / EST
OSGeo / University of Tartu Landscape Geoinformatics Lab / Estonian Geoinformatics Society



Weitere Termine und Veranstaltungen insbesondere aus dem Netzwerk der GDI-DE finden Sie immer auch in der [Veranstaltungsübersicht im GDI-DE Wiki](#).

Save the date: SEMIC 2024 in Brüssel



Die SEMIC 2024 findet am 27. Juni in Brüssel statt. Organisiert wird sie von der belgischen EU-Ratspräsidentschaft und Digital Flanders.

Das Motto der diesjährigen SEMIC "Interoperable Europe: From Vision to Reality" stellt den breiteren Kontext des Interoperable Europe Act und seine zukünftige Umsetzung in den Mittelpunkt. Die Konferenz wird sich speziell auf die Entwicklung, gemeinsame Nutzung und Wiederverwendung von Interoperabilitätslösungen, -diensten und -produkten konzentrieren, um die im Interoperable Europe Act festgelegten Ziele zu erreichen.

Auf der Agenda stehen:

- Eine Keynote über die erfolgreiche Umsetzung von Interoperabilitätslösungen und KI,
- hochrangige Podiumsdiskussionen zu Interoperabilität und KI-Implementierungen in der EU,

Urban Data Platform - Tagung in Hamburg



- Sessions zu semantischen Spezifikationen, digitaler Politikgestaltung, Interoperabilität in Datenräumen, interoperabler Datenqualität für die Vertrauenswürdigkeit von KI und KI für Interoperabilität.

Darüber hinaus wird es wieder zahlreiche Gelegenheiten zum Networking geben, begleitet von Ausstellungen, die Demos und Erfolgsstorys aus Industrie und Wissenschaft rund um Interoperabilität und KI im öffentlichen Sektor präsentieren.

Im Vorfeld der Konferenz finden am 26. Juni wieder Workshops statt, bei denen die Teilnehmenden mit politischen Entscheidungstragenden und Vertretungen von Wissenschaft und Industrie tiefer gehende und technisch orientierte Diskussionen führen können.

Die SEMIC 2024 findet hybrid statt. Auch die vorge-schalteten SEMIC Workshops werden gestreamt.

Alle Infos zur SEMIC 2024 und das Anmeldeformular stehen auf der Webseite bereit:

<https://semic2024.eu/>

„Dare to share“ – unter diesem Motto lädt die Urban Data Platform Hamburg (UDP_HH) zur Tagung am 24. und 25. Juni ein.

In Hamburg erwartet die Teilnehmenden ein spannender Einblick in die Entwicklung und den Betrieb von Plattformen für städtische Daten.

Weitere Informationen zum Event und die Anmeldung finden Sie unter: [Urban Data Platform](#)

FOSSGIS 2024 – Spannender Austausch zu Open Data mit der Geo-Community



Viel los am Stand des BKG. Hier waren auch die Kollegen der Kst. GDI-DE vertreten. Bild: BKG

Open Data ist auch in der GDI-DE ein wichtiges Thema. Deshalb besuchten in diesem Jahr mit Klaus-Peter Wenz und Thomas Bentler auch Vertreter der Koordinierungsstelle GDI-DE die FOSSGIS, um in den Austausch mit der Community zu kommen und Anregungen zu sammeln. Vertreten war die GDI-DE außerdem am Stand des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie (BKG), der als Anlaufstelle für zahlreiche interessierte Fachkräfte und den Nachwuchs diente.

Unsere Kollegen konnten neue Kontakte, viel hilfreiches Feedback und neue Erkenntnisse mit nach Hause nehmen: So wurde der Mehrwert von Open Data auf Länderebene immer wieder betont, gleichzeitig wünschten sich die Fachkräfte mehr frei zugängliche amtliche Daten für ganz Deutschland.

Auch die Grundlage des [Geoportal.de](https://www.geoportal.de), die Masterportal Software – ein Hamburger Produkt – wurde in Vorträgen und Gesprächen als vorbildliche Open Source Software herausgestellt.

Sehr wichtig für unsere aktuelle Arbeit sind das große Interesse, aber auch die vielen offenen Fragen im Hinblick auf die Durchführungsverordnung High Value Datasets. Für den Geobereich arbeiten wir derzeit intensiv daran, hier Hilfen an die Hand zu geben.

Die Vorträge der Konferenz wurden aufgezeichnet und stehen online zur Verfügung:

<https://media.ccc.de/c/fossgis2024>

Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2023 in Deutschland



Insgesamt fallen derzeit fast 109 Tsd. Geodatensätze aus Deutschland unter die INSPIRE-Richtlinie, die über nahezu 187 Tsd. Darstellung- und Downloaddienste erreichbar sind.

74 % der Datensätze und 79 % der Dienste sind mit

INSPIRE-konformen Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar.

72 % der Datensätze sind über einen Darstellungsdienst zugänglich und 67 % können über einen Downloaddienst heruntergeladen werden.

Alle Ergebnisse des INSPIRE Monitoring 2023 sind unter <https://inspire-geoportal.ec.europa.eu/catalog/views/inspireportal/monitoringreporting/site/mr2023.html> veröffentlicht.

Aktuelles rund um INSPIRE erfahren Sie auch in unserem [INSPIRE-Blog im GDI-DE Wiki](#).

Sondierung zur Fortschreibung der INSPIRE-Richtlinie

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



Die Europäische Kommission hat der Öffentlichkeit die Möglichkeit gegeben ein erstes Feedback zur geplanten Fortschreibung der INSPIRE-Richtlinie abzugeben. Auch die GDI-DE hat sich an der sogenannten "Sondierung" beteiligt. Aus Sicht der GDI-DE sollte die Fort-

schreibung der Richtlinie genutzt werden, um die europäische Geodateninfrastruktur vor dem Hintergrund der europäischen Datenstrategie als Querschnittsleistung neu zu positionieren, mehr zu öffnen und mit anderen Infrastrukturen zu vernetzen. Hierzu sollte der Rechtsrahmen inklusive der Durchführungsbestimmungen einfacher und flexibler gestaltet werden. Eine Vereinfachung der Vorgaben sollte aber nicht dazu führen die technisch gut funktionierende Infrastruktur aufzugeben. Es gilt das, was in den letzten Jahre aufgebaut worden ist, zu modernisieren ohne das Rad neu zu erfinden. Hinsichtlich der Datenharmonisierung empfiehlt sich ein stärker am Bedarf orientierter Ansatz. Kritisch wird in der GDI-DE eine Einschränkung des Anwendungsbereichs auf reine Umweltdaten gesehen. Eine stärkere Vernetzung mit anderen Infrastrukturen sollte sich auch in einer geänderten Governance widerspiegeln. Die GDI-DE befürwortet daher das Überdenken der bestehenden Strukturen.

Die vollständige Stellungnahme der GDI-DE ist hier veröffentlicht:

https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13170-GreenData4All-aktualisierte-Vorschriften-uber-umweltbezogene-Geodaten-und-den-Zugang-zu-Umweltinformationen/F3459315_de.

Die Initiative "GreenData4All" soll dazu beitragen, den grünen und digitalen Wandel in Europa voranzutreiben, indem die EU-Vorschriften für Geodaten im Umweltbereich und den öffentlichen Zugang zu Umweltinformationen aktualisiert werden. Ziel ist es, eine stärkere gemeinsame Nutzung von Daten durch den öffentlichen und den privaten Sektor sowie durch die Öffentlichkeit zu ermöglichen und die Vorteile der gemeinsamen Nutzung von Daten für datengestützte Innovationen und

faktengestützte Entscheidungen voll auszuschöpfen.

Die Sondierung ist ein Verfahren zur Sammlung von Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit und von Interessenvertretern über das Have-Your-Say-Portal der Europäischen Kommission. Es ist die erste Gelegenheit, Ansichten und Erwartungen an die GreenData4All-Initiative, einschließlich der möglichen Überarbeitung der INSPIRE-Richtlinie, mitzuteilen. Auf der Grundlage der Analyse der eingegangenen Beiträge werden politische Optionen formuliert, die in der Folgenabschätzung weiter untersucht werden. Der Sondierung folgen in den kommenden Monaten eine öffentliche Konsultation sowie gezielte Anhörungen und Interviews.

Nähere Informationen zum Verfahren sowie alle abgegebenen Rückmeldungen sind hier veröffentlicht: https://ec.europa.eu/info/law/better-regulation/have-your-say/initiatives/13170-GreenData4All-aktualisierte-Vorschriften-uber-umweltbezogene-Geodaten-und-den-Zugang-zu-Umweltinformationen_de

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 6333 258

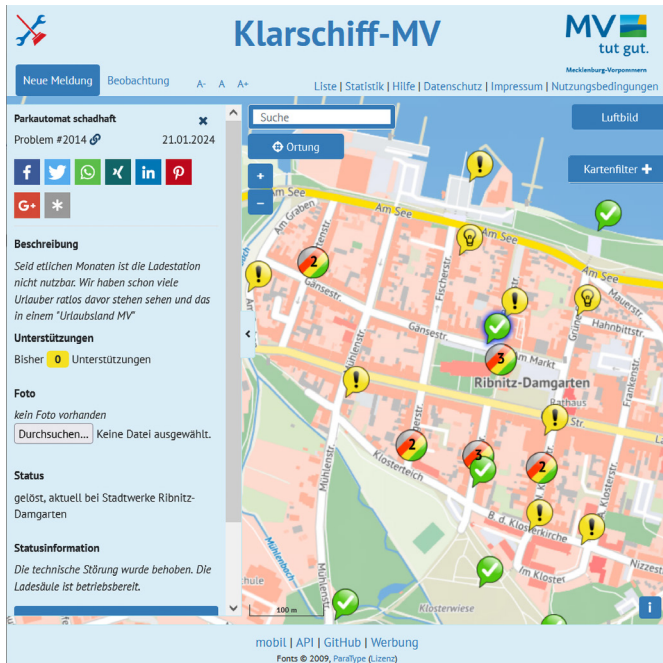
mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

<https://www.geoportal.de>

Good Practice in der GDI-DE: Klarschiff-MV

Beitrag der Koordinierungsstelle GDI-DE



Screenshot aus der Anwendung "Klarschiff-MV"

Das Ministerium für Inneres, Bau und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern demonstriert mit der Online-Plattform „Klarschiff-MV“ effektive digitale Bürgerbeteiligung auf der Grundlage amtlicher Geodaten. Unter Nutzung einfacher GDI-Werkzeuge erhalten Menschen in Mecklenburg-Vorpommern so die Möglichkeit, sich konstruktiv und digital am öffentlichen Leben in ihrer Kommune zu beteiligen.

Probleme wie Müllablagerung oder Schäden an Gehwegen und Straßen können online direkt vor Ort gemeldet oder Vorschläge zur Verbesserung der öffentlichen Infrastruktur eingereicht und deren Umsetzung verfolgt werden. Die Meldungen werden nach Kategorien und Bearbeitungsstand in einer digitalen Karte angezeigt. Alle Daten und der Bearbeitungsstatus aller Anliegen sind jederzeit transparent öffentlich auf der Anliegen-Karte einsehbar.

Durch die Auswahl einer Kategorie bei der Meldungserstellung wird diese automatisch an den zuständigen Fachdienst weitergeleitet, wodurch die Suche nach kommunalen oder behördlichen Ansprechpersonen entfällt. Meldende werden automatisch über den Bearbeitungsstand informiert. Auch Ideen zur Verbesserung von Ampelschaltungen, Verkehrsabläufen und Barrierefreiheit können an die Verwaltung herangetragen wer-

den. Bürgerinnen und Bürger können zudem prüfen, ob das Problem bereits gemeldet wurde und sich über aktuelle Fälle einer Kategorie oder in einem bestimmten Gebiet, beispielsweise dem eigenen Ortsteil, informieren lassen.

Noch sind nicht alle kommunalen Verwaltungen und Landesbehörden in Mecklenburg-Vorpommern direkt an Klarschiff-MV angeschlossen. Meldungen, die in einem noch nicht teilnehmenden Gebiet eingehen, werden als E-Mail an die zuständige Stelle weitergeleitet.

Die Fachanwendung „Klarschiff-MV“ wurde von der AG Öffentlichkeitsarbeit der GDI-DE als Good-Practice-Beispiel ausgezeichnet. Interessierte Kommunen sind eingeladen, weitere Vorschläge einzureichen. Alle Infos dazu gibt es im [GDI-DE Wiki](#)

Informationen zur Anwendung im Geoportal.de: https://www.geoportal.de/Info/app_05-klarschiff-mv

Klarschiff-MV: <https://www.klarschiff-mv.de>

Kontakt:

Koordinierungsstelle GDI-DE

Richard-Strauss-Allee 11 | 60598 Frankfurt am Main

Tel. 069 / 6333 258

mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

<https://www.geoportal.de>

Hamburg in 3D: Stadt stellt dreidimensionales Stadtmodell öffentlich zur Verfügung

Beitrag des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung Hamburg



Ausschnitt aus dem 3D-Stadtmodell im Geoportal Hamburg

Hamburgs Stadtentwicklung wird immer digitaler: Ab sofort steht im Hamburger Geoportal www.geoportal-hamburg.de das gesamte Stadtgebiet online als dreidimensionales Modell öffentlich zur Verfügung. So kann jede interessierte Person die Daten nicht nur in der Kartenanwendung sehen, sondern sie auch eigenständig weiterverwenden. Die dreidimensionale Darstellung vereinfacht Planungsprozesse und wird unter anderem in Beteiligungsverfahren verwendet.

Im Auftrag des Landesbetriebs Geoinformation und Vermessung (LGV) wurde die gesamte Fläche Hamburgs mit Ausnahme der Nordseeinseln Neuwerk und Scharhörn bildtechnisch ausgewertet und datenschutzkonform dreidimensional modelliert. Mit der Veröffentlichung des letzten von fünf Teilen ist das Modell nun vollständig. Alle Gebäude, die Geländeformen bis hin zu den Straßenbäumen Hamburgs können aus unterschiedlichen Perspektiven plastisch hervorgehoben und betrachtet werden. Nach dem Open Data-Prinzip darf das Stadtmodell ohne Einschränkung genutzt, weiterverbreitet und weiterverwendet werden. Auch Unternehmen und Privatpersonen können somit auf das Angebot zugreifen, um soziale, wirtschaftliche und ökologische Mehrwerte zu erzielen.

Das 3D-Stadtmodell mit seinen 380.000 Gebäuden wird unter anderem in der Stadtplanung eingesetzt. Durch die Visualisierung und die Möglichkeit der Verschneidung verschiedener Datensätze aus der Urban Data Platform Hamburg, die als Basis der Kartenanwendung umfassende städtische Daten liefert, werden Zusammenhänge besser erkennbar. Diese Entwicklung bildet somit einen Basisbaustein für den Digitalen Zwilling

Hamburg. Mit der Integration von Daten aus Bereichen wie Stadtentwicklung, Mobilität, Klima, Soziales und Bildung wird an der Verfeinerung des Digitalen Zwillings gearbeitet. Ziel ist es ein multifunktionales, digitales Abbild der Stadt und Ihrer Prozesse zu erstellen.

Für das neue Stadtmodell Hamburgs wurden die Gebäude über Luftbilder ausgewertet. Bei der sogenannten stereophotogrammetrischen Auswertung werden jeweils zwei Bilder übereinandergelegt, um eine dreidimensionale Darstellung zu erzeugen. Die Texturen der Gebäude basieren auf Schrägluftbildern mit einer datenschutzkonformen Bodenauflösung von 20 Zentimetern. Die Gebäudemodelle werden um weitere Objekte wie zum Beispiel Straßenbäume angereichert.

Die 3D-Daten stellt der Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung (LGV) als Open Data im Transparenzportal frei zur Verfügung. Mit der Masterportaltechnologie, die hinter dem Hamburger Geoportal steht, baut der LGV auf eine Open-Source-Lösung. Zudem bietet der neue Datensatz echte 3D-Modelle in einem bisher nicht dagewesenen Umfang sowie eine höhere Genauigkeit in der Visualisierung.

Weitere Informationen zum Stadtmodell

<https://t1p.de/3D-Stadtmodell>

3D-Stadtmodell

<https://geoportal-hamburg.de/geo-online/?map=3D>

Kontakt:

Landesbetrieb Geoinformation und Vermessung
Hamburg

Dr. Filiz Demirel-Schlüter | Leitung 3D-Stadtmodell

filiz.demirel-schlueter@gv.hamburg.de

www.geoinfo.hamburg.de

Digitale Welten 2024 – Kongress für Geoinformatik und Geodäsie

Beitrag des Landesamtes für Geobasisinformation Sachsen



Der Kongress für Geoinformatik und Geodäsie lockte am 27. Februar diesen Jahres über 200 Teilnehmende in das Dresdener Rathaus. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von sieben sächsischen Fachvereinen und in enger Zusammenarbeit mit drei sächsischen Hochschulen ausgerichtet.

Die Kongressbeiträge boten spannende Einblicke in vielfältige praxisbezogene Projekte und Anwendungen in den Bereichen Robotik, Datenräume, Monitoring, Verkehr, Planung, Sensordaten sowie Datenerfassung und Datenanalyse. Studierende der sächsischen Hochschulen stellten eindrucksvoll Ergebnisse ihrer studentischen Arbeiten vor.

Die den Kongress begleitende Fachausstellung bot wie gewohnt eine gute Gelegenheit, sich über aktuelle Produkte und Leistungen im Geoinformationswesen zu informieren und mit den Ausstellern von Firmen und Behörden ins Gespräch zu kommen.

Bereits am Vortag nutzten viele Teilnehmende vier an der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden sowie an der TU Dresden durchgeführte Workshops zur praktischen Fortbildung und vertieften ihre Kenntnisse in QGIS, BIM, Geodatennutzung oder Datentransformation.



Das Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN) gestaltete gemeinsam mit dem Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) den Workshop zur Geodatennutzung und präsentierte in der begleitenden Fachausstellung die E-Government-Basiskomponente Geodaten (GeoBaK) mit den vom GeoSN angebotenen Services.

Die Digitalen Welten sind seit mittlerweile 20 Jahren eine ausgezeichnete Plattform für die Diskussion und den persönlichen Meinungsaustausch zwischen Fachkräften der öffentlichen Verwaltung, der Wissenschaft und der Wirtschaft. Teilnehmende am Kongress und an den Workshops lobten die Auswahl der Themen sowie die fachliche Kompetenz und die Präsentation der Inhalte.

Vorträge der Workshops und des Kongresses werden auf der [Homepage des GDI Sachsen e. V.](#) veröffentlicht.

Kontakt:

Landesamt für Geobasisinformation Sachsen (GeoSN)
Koordinierungsstelle GDI
Olbrichtplatz 3 | 01099 Dresden
koordinierungsstelle.gdi@geosn.sachsen.de
www.landesvermessung.sachsen.de

Ihr Beitrag

Die GDI-DE NEWS erscheinen im zweimonatigen Rhythmus. Sie informieren über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen im Netzwerk der GDI-DE.

Der Newsletter lebt von den Beiträgen unseres GDI-DE Netzwerks. Wir freuen uns über Ihre Beiträge, egal ob Kurzmitteilung, Bericht oder Veranstaltungshinweis!

Vorgaben für Ihren Beitrag

- Berichte/Kurzmitteilungen beinhalten mindestens Überschrift, Textkörper, Verfasser/Institution, Weblink und Kontakt (wird unter dem Beitrag veröffentlicht).
- Berichte umfassen max. 1 DIN A4-Seite (450 Worte, Schriftgröße 11 pt/Arial).
- Bei Veranstaltungshinweisen bitte vollständigen Titel, Datum und Weblink angeben.
- Bilder, Logos und Grafiken immer als separate Dateien senden (*.jpg, *.png, *.eps, *.pdf). Hinweis: Mit der Abgabe von Bilddateien und Grafiken zur Veröffentlichung im Newsletter bestätigen Sie die Einhaltung der geltenden Datenschutz- und Urheberrechts-Vorgaben.
- In der GDI-DE NEWS können nur Beiträge veröffentlicht werden, denen kein privatwirtschaftliches Interesse zugrunde liegt. Beiträge dürfen keine kommerzielle Produktwerbung enthalten.
- Mailadresse für Zusendungen: mail@gdi-de.org

- Die redaktionelle Zusammenstellung der Beiträge erfolgt durch die Koordinierungsstelle GDI-DE im Auftrag der Verfasser. Bei Fragen zur Beitragsgestaltung kontaktieren Sie uns bitte.

Redaktionsschluss 2024

06/2024 22.05.2024

08/2024 24.07.2024

10/2024 25.09.2024

12/2024 20.11.2024

Newsletter-Anmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/subscribe/newsletter>

Newsletter-Abmeldung

<https://maillist.gdi-de.org/sympa/signoff/newsletter>

Impressum

Koordinierungsstelle GDI-DE

Newsletter-Redaktion

Richard-Strauss-Allee 11

60598 Frankfurt am Main

Telefon: 069/6333-258

E-Mail: mail@gdi-de.org

<https://www.gdi-de.org>

© Bundesamt für Kartographie und Geodäsie